

Team Butterfl'Ice läuft aufs Podest

Bei der „NRW-Trophy for synchronized Skating“ in der Eishalle am Südpark sichern sich beide Mannschaften des Neusser Schlittschuh-Klubs (NSK) Silber.

VON SOPHIE RHINE

NEUSS Eine atemberaubende Mischung aus Tanz und Eislaufen mit schnellen Wechseln zwischen unterschiedlichen Formationen und Figuren – das boten die 15 Teams, die zum Teil sogar die weite Anreise aus Finnland auf sich genommen hatten, um bei der NRW-Trophy anzutreten.

Bereits zum vierten Mal richtete der Neusser Schlittschuh-Klub den internationalen Wettbewerb im Synchron-Eiskunstlaufen aus. Trotz Karneval war die Eishalle am Südpark gut gefüllt. Auch weil NSK-Vorsitzender und Organisator Ulrich Giesen sowie seine Frau Dagmar die noch neue Sportart durch freien Eintritt und Pausenprogramm einer breiteren Masse zugänglich machten. Die 15 Mannschaften eröffneten den Wettbewerb mit einer feierlichen Einlaufzeremonie und einer gemeinsam einstudierten Choreographie. In der obligatorischen Pause vor dem eigentlichen Wettkampfbeginn heizte die Soulband „Talking Loud“ aus Köln den Zuschauern mit Klassikern wie „Could You Be Loved“ ein. „Wenn schon Karneval ist, feiern wir hier auch eine Party“, sagte Ulrich Giesen schmunzelnd.

Der Wettkampf begann mit den Juveniles, also den Nachwuchs-Eiskünstlern unter zwölf Jahren. Das Team „Ice Fire Juvenile“ aus Danzig legte als Pink Panther eine gute Leistung vor und schaffte es mit seiner sehr verspielten und top auf die Musik abgestimmten Darbietung auf Platz drei. Die Neusser MiniFl'Ice waren als nächste dran und lieferten unter großem Jubel eine durchweg saubere Performance ab – auch ein Sturz in der letzten Figur konnte die Stimmung nicht trüben und 25,36 Punkte reichten, um an den Polinnen vorbeizuziehen und letztend-



Einlauf: Das Team Butterfl'Ice des Neusser Schlittschuh-Klubs (NSK) belegte hinter Mannheim den zweiten Platz.

NGZ-FOTO: ANDREAS WOITSCHÜTZKE

lich für den zweiten Rang. Lediglich die niederländischen „Kids on Ice Juvenile“, die mit zwölf Eiskunstläuferinnen und zwei Läufern eines der größten Teams hatten, überflügelten die Neusser mit ihrer sauber ausgeführten Choreographie um genau einen Punkt.

Bei den Mixed-Age-Teams ab zwölf Jahren (nach oben offen) waren alle fünf deutschen Formationen am Start. „Also die Crème de la Crème“, sagte Giesen, war aber trotzdem der Meinung: „Der Sieg wird zwischen Polen und Finnland vergeben, unser Ziel ist ein Platz unter den ersten Drei und eine gute Darbietung.“ Schnell zeigte sich der Unterschied zu den Juveniles: Die Choreographien waren weniger verspielt, dafür noch ausgefeilter, ele-

ganter und perfekter. Schon nach der vierten Mannschaft war klar, dass die Vorhersage des Organisators sich nicht erfüllen würde: Die Finninnen, die zum ersten Mal in Neuss starteten, zeigten zwar viele Sprünge und Figuren auf hohem Niveau, leisteten sich aber auch einige Patzer und Stürze, weswegen die Wertung mit 33.50 Punkten eher mäßig ausfiel und nur für den achten Platz reichte.

Am Ende standen die Deutschen ganz oben: Mit 49.75 Punkten überzeugten die letzten Starter, die „New Horizons Mannheim“, die Kampfrichter am meisten. Und zur großen Freude des Publikums zeigten die „Butterfl'Ice“ ebenfalls eine grandiose Leistung und sicherten sich mit 49.17 Punkten Platz zwei.